

Lesen fördern

Beitrag von „Caro07“ vom 29. November 2025 11:15

Es ist die Frage wie ausführlich die Erarbeitung und wie ausführlich die Buchvorstellung sein soll. Das kann unter Umständen sehr lange dauern. Ich habe in Klasse 3/4 regelmäßige Buchvorstellungen (4 wöchiger Büchereigang) gemacht, entweder mit einem schön gestalteten DIN A4 Blatt oder mit Rückfragen oder Inhalt erzählen. (Das Buch musste zuhause gelesen werden und die Vorbereitung der Vorstellung war eine Monatshausaufgabe.) Die Vorstellung selbst dauerte meistens 2 Unterrichtsstunden. Der Vorteil: Manche Bücher weckten bei anderen dann dermaßen Interesse, dass sie dieses Buch dann selbst ausliehen.

In der Schule habe ich schon einmal eine Leserolle zu einer Klassenlektüre probiert, das dauerte von der Vorbereitung ewig. Die Frage war bei mir hinterher, was es eigentlich gebracht hat, weil ich die Kinder zum Lesen animieren wollte. Dasselbe mit einem Lesetagebuch. Da könne man Pflicht- und Küraufgaben geben. Lesekisten habe ich in einer Fortbildung gesehen, die fand ich vom Endprodukt her sehr ansprechend. Bei solchen langen Sachen wäre es mir wichtig, dass sie ansprechend, fast ausstellungsreif gestaltet werden und nicht so dahingeschrieben werden. Das dauert halt, da darf man nicht zu viele Kriterien verlangen.

In meiner Materialsammlung habe ich auf die Schnelle noch Kopiervorlagen zu einem "Guckloch" und einem "Schaufenster" gefunden. Das wird jeweils aus einem DIN A4 Blatt gemacht und gefaltet. Wenn du [nirtak](#) dafür Interesse hast, melde dich bei mir.